



Montageanleitung

Schritt 1: Die auf der Palette gelagerten Zaunplatten sollten vor dem Durchtrennen der Bänder gegen das Kippen gesichert werden. Die Betonplatten werden immer senkrecht getragen. Der Zaunverlauf wird vermessen und ausgerichtet (Baustreck). Legen Sie zunächst die Endpunkte fest, z.B. für zwei Endpfosten. Für das Einbringen des Fundamentes zum Setzen des ersten Endpfosten wird das erste Erdloch ausgehoben. Die Maße des Punktfundamentes sind abhängig von: der Windlast, der Bodeneigenschaften und statischen Voraussetzungen, mind. jedoch 40x40x80 cm.

Schritt 2: Ist das erste Loch ausgehoben, müssen Sie den höhenmäßigen Verlauf Ihres Geländes ermitteln. **Die einzelnen Betonelemente werden immer waagrecht montiert.** Der Randpfosten wird einbetoniert. Es wird Trockenbeton aus dem Baumarkt 0-8 mm Korn C25-30 empfohlen. Es ist besonders auf genaues Ausrichten des Pfostens zu achten. Der Beton am Pfosten muss durch Stampfen verdichtet werden.

Bitte dringend beachten: das Punktfundament soll bis zu UK Platte ausgebildet werden und stellt einen zusätzlichen Auflager (neben der Pfostennutbegrenzung) für die unterste Betonzaunplatte dar.

Schritt 3: Jetzt wird der Abstand zum zweiten Pfosten (Zwischenpfosten) vermessen, zweites Erdloch (s. Schritt 1) ausgehoben und der Zwischenpfosten (noch lose) eingesetzt. Ist der Zwischenpfosten ausgerichtet, wird nun die erste Zaunplatte seitlich in die Nut des Randpfostens eingesetzt. Das Ende der Platte wird mit einer Holzlatte etwa 10 cm angehoben und in die Nut des zweiten Pfosten hineingeführt (der Zwischenpfosten wird dabei oben etwas nach hinten gekippt).

Schritt 4: Ist der zweite Pfosten ausgerichtet und die erste Platte gesetzt, können 2-3 weitere Zaunplatten auf gleicher Weise übereinander montiert werden. Bei den Standard Betonzäunen wird zwischen den einzelnen Zaunplatten eine dauerhafte, horizontale 5-15 mm Fuge aus Ceresit CM11 gesetzt. Durch das Gewicht der Zaunplatten wird diese bis auf 1-5 mm komprimiert. Prestige Betonzäune verfügen über ein Nut und Federsystem, eine horizontale Fuge ist nicht vorgesehen. Sind die Platten montiert und der Zwischenpfosten korrekt ausgerichtet, kann dieser endgültig einbetoniert werden (s. Schritt 2).

Tipp: sollte Ihr Gelände ansteigen oder abfallen (Gefälle), müssen Sie die Pfosten in Stufen einbauen und die untersten Betonplatten der gewünschten Abstufung anpassen (Ecken werden eingeschnitten s. Bild - bitte genau vermessen).



Schritt 5: Die Vorgänge 2-4 werden nun stets wiederholt bis zum Ende der gewünschten Länge. Abschließend werden die letzten Zaunplatten von oben eingeschoben. Das letzte Zaunfeld wird vermessen und bei Bedarf mit einer Flex (empfohlene Beton Trennscheibe Ø 230 mm) nach Maß zugeschnitten.

Schritt 6: Die Abdeckungen (Pfostenkappen und Dachlatten) werden bei Bedarf zugeschnitten und dauerhaft mit Ceresit CM11 bzw. Sikaflex Konstruktion verklebt. Die Dachlatte der Standard Betonzäune hat eine konstruktiv notwendige Überlänge. **Diese muss bei waagerechten Zaunverläufen an der markierten Stelle (s. Inneneite der Dachlatte) gekürzt werden.** Bei der Montage der Abdeckungen sind kleinere Anpassungen an Platten, Pfosten und Abdeckungen ggf. erforderlich (Flex).

Imprägnierung und Anstrich: Empfohlen wird [Betonzaun Imprägnierung](#) (BZI) auf Silan / Siloxanbasis und Reinarcyolat [Betonzaunfarbe](#) (BZF) mit Algizid- und Fungizidausrüstung. Ein Anstrich sollte frühestens nach einer Verwitterungsphase von ca. 2-3 Monaten erfolgen.